

tenziale der Mitarbeiter zu entwickeln und zu wissen, wer für welche Funktion am besten geeignet sei.

Im September 2002 waren alle Fragen geklärt und Berater Flato konnte die ersten neun Stadtreiniger zu einem intensiven Seminar begrüßen. Drei Tage lang machten sich die Mitarbeiter aus allen Abteilungen die verschiedensten Facetten ihrer Stärken und Schwächen bewusst. Anhand eines von Flato und seiner Teampartnerin Silke Reinbold entwickelten Persönlichkeitstests, zahlreichen Gruppen- sowie Outdoorübungen und einem begleitenden Coaching wurden die besonderen Fähigkeiten und Potenziale der Teilnehmer erkennbar und besprochen. In einem abschließenden Gutachten wurden die Ergebnisse dann zusammengefasst. „Es war sehr anstrengend, aber am Ende war mir klar, welche Rolle ich in einer Gruppe spiele und was ich bei den Stadtreinigern erreichen will“, berichtet eine Teilnehmerin über ihre Erfahrungen.

Weitere Seminare mit 30 weiteren Mitarbeitern sind bereits vereinbart. Betriebsleiter Halm ist aber schon nach der ersten Veranstaltung von dem Ergebnis beeindruckt: „Die Teilnehmer haben nicht nur mehr über sich, sondern auch über die anderen erfahren und damit die Kommunikation zwischen den Abteilungen erheblich verbessert. Das kommt letztlich unseren Kunden zu Gute.“ Den zu Beginn des Veränderungsprozesses gesetzten Zielen ist der Chef der Stadtreiniger damit einen weiteren Schritt näher gekommen.

Aber auch so kann sich der vor zehn Jahren noch für unmöglich gehaltene Veränderungsprozess sehen lassen. Durch die Einführung der neuen Betriebsorganisation hat sich das ehemalige kommunale Amt in ein konkurrenzfähiges Dienstleistungsunternehmen verwandelt. Die wirtschaftlichen Ergebnisse und die hohe Zufriedenheit der Kunden sprechen für sich. Aber auch die Motivation und Bereitschaft der Mitarbeiter, gemeinsam an einem Strang zu ziehen, bestätigt den eingeschlagenen Weg. Die Stadtreiniger um Betriebsleiter Halm sind damit ein Vorzeigebispiel, wie die Abfallentsorgung bürgernäher und kundenorientierter angeboten werden kann. Voraussetzung war die in diesem Fall die optimale Organisationsform des Eigenbetriebes, die ein flexibles Handeln ermöglicht. Richtig angepackt, kann aus der Notwendigkeit der kommunalen Haushalte zu sparen, somit also durchaus eine Tugend werden.

Michael Gestmann, Forstwiesenweg 1,
86911 Diessen, Tel.: 0 88 07-9 15 06,
E-Mail: michael@gestmann.de

3. VKS-Kennzahlenvergleich für kommunale Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetriebe

Auf Grund der positiven Resonanz auf die bisher durchgeführten Kennzahlenvergleiche wurde im Sommer 2002 das Folgeprojekt „VKS-Kennzahlenvergleich, Bezugsjahr 2001“ initiiert. Dieser interkommunale Vergleich, an dem sich bisher knapp 40 Betriebe beteiligen, wird kontinuierlich durch einen Lenkungsausschuss (Entscheidungsträger) begleitet, der sich aus Vertretern der verschiedenen VKS-Gremien (Präsidium, Hauptausschuss, Fachausschüsse, Geschäftsstelle), teilnehmenden Betrieben und den Beratern (INFA GmbH; IfU; uve GmbH) zusammensetzt.

Die Konzeption umfasst eine Gemeinschaftsuntersuchung, die als betrieblicher Kennzahlenvergleich für das Bezugsjahr 2001 durchgeführt wird. Als Ergebnis erhält jeder teilnehmende Betrieb eine individuelle Auswertung mit Vergleichswerten (anonymisierte Gesamtergebnisse) und damit Hinweise auf Optimierungspotenziale. Im Anschluss an den Kennzahlenvergleich können die Ergebnisse in verschiedenen Arbeitsgruppen (fachlich, regional usw.) detailliert hinterfragt und analysiert werden.

- Vergleich aller relevanten Leistungen eines Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetriebes (u. a. Verwaltung, Personal, Fuhrpark, Beseitigungs- u. Verwertungsanlagen, Entsorgungslogistik, Straßenreinigung, Winterdienst usw.)
- verschiedene Größencluster ermöglichen differenzierte Betrachtungsebenen:
 - Cluster 1 (Städte < 100.000 Einw. und Landkreise)
 - Cluster 2 (100.000 – 300.000 Einw.)
 - Cluster 3 (300.000 – 500.000 Einw.)
 - Cluster 4 (> 500.000 Einw.)
- Datenerhebung über DV-Fragebogen (Standard-Software: Microsoft EXCEL); u. a. detaillierte Definitionen, Plausibilitätsprüfungen und Druckfunktionen
- abschließender Ergebnisworkshop (Präsentation der Ergebnisse, Diskussionsforum)
- optional ist die Teilnahme an einem nachgeschalteten Benchmarking möglich (verschiedene the-

menspezifische Arbeitsgruppen)

- Kosten für die Teilnahme z. B. ab 41 Betrieben: 5.000 € (Reduzierung bzw. Erhöhung um 500 € je 10 Teilnehmer)

optional: Zwei Benchmarking-Workshops: 1.500 €

Um die Ergebnisse auf eine noch größere Basis zu stellen, würden wir uns über die Teilnahme weiterer Betriebe freuen. Machen Sie mit! Weitere Informationen sowie Anmeldung unter:

VKS Dr. Armin Schröter, Tel. 02 21/37 70-390,
email: schroeter@vks-koeln.de

INFA GmbH, Hr. Reuter, Tel. 0 23 82/9 64-5 15,
email: reuter@infa.de

Gründung einer VKS-AG Vertriebs-Experten gesucht

Neue Aktivitäten in den VKS-Gremien wurden anlässlich der letzten Hauptausschusssitzung beschlossen: Für das immer wichtiger werdende Feld der Kundenbindung wurde die Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Vertrieb“ im Fachausschuss „Unternehmenskommunikation“ beschlossen. Der VKS möchte hier Experten der kommunalen Betriebe, die im Bereich Vertrieb arbeiten, zusammenfassen und hieraus Vorschläge für die Einrichtung von Vertriebsstrukturen bei den VKS-Mitgliedsbetrieben erarbeiten lassen.

Der VKS sucht noch interessierte Spezialisten aus dem Bereich „Vertrieb“, die Interesse an einer Mitarbeit haben und ihr Fachwissen in die Arbeit der AG einbringen möchten.

Bitte bewerben Sie sich beim Verband Kommunaler Abfallwirtschaft und Straßenreinigung e.V., Brohler Str. 13, 50968 Köln, E-Mail: krueger@vks-koeln.de